

# Tastenakrobaten

VON FELIX HARBART

Der kleine Bruder kennt die Stücke fast so gut wie sie. Sicher, die Läufe der 14-jährigen **Lena-Katrin Uhlmann** wirken wie Perlenschnüre, gleichmäßig und schnell tröpfeln die Töne in den großen Saal im Haus der Jugend, aber alles Üben schützt vor kleinen Patzern nicht. Und wenn es passiert, wenn Lena-Katrin einmal fast unmerklich hakt, dann dreht sich Bruder Michael im Publikum kurz zu seiner Mutter um als wollte er sagen: Hast du das gehört?

Lena-Katrin Uhlmann ist eine von mehr als 50 jungen Pianisten zwischen sechs und 20 Jahren, die sich an diesem regnerischen Wochenende in Hannover beim „C. Bechstein Klavierwettbewerb“ der Musikschule Hannover messen. Bei dem geht es vor allem um Breitenförderung, nicht so sehr um das Finden eines Supertalentes. Und darum, dass jeder ein bisschen was fürs Leben lernt.

Der Saal ist groß, die Jury vielköpfig, im Publikum indes sitzen vor allem Mamas und Papas, die hoffen, ihr Kind möge weitgehend pannenfrei durch den knapp zehnminütigen Auftritt kommen.



Dabei nimmt die Jury um Prof. **Wolfgang Zill** von der Musikhochschule und **Volker Voß**, Fachbereichsleiter Klavier der Musikschule, kleine Verspieler längst nicht so krumm, wie die kleinen Künstler selbst meinen. Wichtig sei vor allem die „musikalisch-künstlerische Gesamtleistung“, sagt Voß. Die kann ein einzelner Wackler nicht nachhaltig trüben.

Lena-Katrin Uhlmann jedenfalls hat kaum gewackelt, und das, obwohl sie al-

les auswendig gespielt hat. Erst den Mozart, dann den Telemann, dann den Schubert. Am Ende belegt sie in ihrer Altersklasse in der Kategorie Klassik Platz 3, hinter **Benedikt Binz** und **Clara Wienecke**. Damit ist die 14-Jährige zufrieden, und ihr Bruder ist es auch. Denn das Ziel war: Unter die ersten drei.

Alle Preisträger sind am Freitag ab 20 Uhr im Haus der Jugend zu hören.

Lena-Katrin Uhlmann aus der List kam in der Kategorie Klassik der Zwölf- bis 14-Jährigen am Ende auf Platz drei – und war damit zufrieden. Eine Platzierung unter den ersten drei sollte es schon sein, sagte sie vorher. Finn